



Sammlung Theaterzettel

Mamzelle Nitouche

Huth, Erwin

1908-01-16

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Donnerstag, den 16. Januar 1908.

Mamzelle Nitouche.

Operette in 4 Akten von G. Meilhac und A. Millaud. Deutsch von R. Genée. Musik von **Hervé**.
In Szene gesetzt von Emil Hecht. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Graf von Chateau-Gibus, Major Karl Neumann-Hoditz
 Fernandv. Champlatreux, Leutnant Fritz Vogelstrom
 Gustav,) Offiziere (Emil Kratzmann
 Robert,) (Heinz Martin
 Der Direktor des Theaters von
 Pontaroy Emil Hecht
 Paulineau, Regisseur Felix Krause
 Corinne,)
 Gimblette,) Schauspielerinnen (Traute Carlsen
 Lydia,) (Paula Schultze
 Sylvia,) (Therese Weidmann
 Die Oberin des Klosters Julie Sanden
 Denise von Flavigny, Pensionärin Else Tuschkau

Célestin, Organist Alfred Sieder
 Erste Pensionärin Bertha Luppold
 Zweite Pensionärin Luise Striebe
 Dritte Pensionärin (des Klosters) Else Wiesheu
 Vierte Pensionärin (Margarethe Ziehl
 Die Pförtnerin Elise de Lank
 Lorient, Brigadier Gustav Kallenberger
 1.) Soldat (Karl Lobertz
 2.) (Georg Maudanz
 Pensionärinnen des Klosters. Schauspieler und
 Schauspielerinnen. Theater-Personal und Theater-
 Besucher. Offiziere. Soldaten, Diener.

Ort der Handlung: Pantaroy, im Kloster, im Theater und in der Kaserne. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende 10³/₄ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Textbücher sind an der Kasse für 1 Mark zu haben.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.50 " "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " " " 2.— " "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 " "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " " 1.— " "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 " "

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlasskarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater findet jeweils von Montag Vormittags 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

28. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Helden.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Freitag, den 17. Januar 1908. Ausser Abonnement Vorrecht C.

Die Walküre.

Wotan Fritz Feinhals.

Anfang 6¹/₂ Uhr.